

**A N F R A G E** von Dr. Ruth Gurny (SP, Maur) und Daniel Vischer (Grüne, Zürich)

betreffend Aufarbeitung der Geschehnisse in psychiatrischen Kliniken

---

In ihrer Antwort zur Interpellation Vischer/Gurny (KR Nr. 219/1999) teilte die Regierung mit, dass eine Arbeitsgruppe unter Mitwirkung der Gesundheitsdirektion, der Direktion der Justiz und des Innern und des Sozialdepartements der Stadt eingesetzt worden sei, die eine erste Übersicht über die Fundstellen und Materialien gewinnen und anschliessend Vorschläge über mögliche Vorgehensweisen machen soll.

In der kantonsrätlichen Debatte der Interpellation vom 24. Januar 2000 führte Frau Regierungsrätin Diener zusätzlich aus, dass "diese Arbeitsgruppe zusätzlich den Auftrag (habe), die Vorwürfe in einer ersten Runde zu klären und Vorschläge zu unterbreiten, wie wir dieses schwierige und düstere Kapitel angehen sollen. (...) Zuerst muss man sich eine Übersicht schaffen und Vorschläge unterbreiten, wie diese Fragen anzugehen sind."

Nachdem nun seit dieser Debatte mehr als ein Jahr verstrichen ist, erlauben wir uns, folgende Fragen zu stellen:

1. Wo sind heute die Patientinnen- und Patientenakten aus der psychiatrischen Universitätsklinik (ehemals Burghölzli) aufbewahrt?
2. Wie steht es mit der Zugänglichkeit dieser Akten für Forschende? (Zugangsregelungen, Findmittel)
3. Wie steht es mit der Archivierung von Akten aus anderen psychiatrischen Einrichtungen sowie nicht psychiatrischen kantonalen Verwahrungs- und Vollzugsanstalten? Wie steht es mit der Zugänglichkeit dieser Akten für Forschende?
4. Welche Vorschläge hat die Arbeitsgruppe vorgelegt hinsichtlich der Frage, wie das schwierige und düstere Kapitel der Zürcher Psychiatrie in Sachen Eugenik angegangen werden soll? Welche Möglichkeiten sieht die Arbeitsgruppe, die historische Aufarbeitung dieses Themenbereichs und die Veröffentlichung der Ergebnisse sicherzustellen?
5. In welcher Form engagiert sich der Kanton Zürich dafür, dass auf Bundesebene Projekte für die notwendige Aufarbeitung dieses Aspektes schweizerischer Geschichte angestossen und die notwendigen Gelder gesprochen werden?

Wir danken dem Regierungsrat im voraus bestens für die Beantwortung dieser Fragen.

Dr. Ruth Gurny  
Daniel Vischer